

Medienmitteilung vom 4. Mai 2026

Bern und Thun lasen «Gym» – und kamen in Bewegung

Vom 25. April bis 2. Mai 2026 haben Bern und Thun gemeinsam den Roman «Gym» der deutschen Autorin Verena Kessler gelesen. Die fünfte Ausgabe des Lesefestivals *Bern liest ein Buch* und die zweite Ausgabe von *Thun liest ein Buch* boten erneut eine Vielzahl an Veranstaltungen in Bern, Thun und Umgebung. Unterschiedliche Formate, gut besuchte Anlässe und lebendige Diskussionen rund um Körper, Leistung und Selbstoptimierung machten die Festivalwoche zu einem Erfolg.

Das Festival griff zentrale Themen des Romans «Gym» auf und brachte sie in Bewegung – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Bei *Fit mit Verena* wurde gemeinsam trainiert und gelesen, beim Outdoor-Gruppentraining Literatur und Bewegung im Freien verbunden. Der *silent reading rave* im Tram sorgte für ein besonderes kollektives Leseerlebnis, während das Projekt eines vielstimmigen Hörbuchs zahlreiche Stimmen aus der Region zusammenbrachte. Auch in Gesprächen und Diskussionsrunden wurden die Themen von «Gym» vertieft: Fragen zu Körperbildern, Leistungsdruck und Gesundheit stiessen auf grosses Interesse und führten zu engagierten Austauschformaten. ««Gym» hat ein Publikum angezogen, das wir so nicht erwartet hätten – jung, neugierig, diskussionsfreudig. Das zeigt: Literatur über Körper und Leistungsdruck trifft einen Nerv, gerade bei der jüngeren Generation», sagt Co-Präsidentin Jeanne Froidevaux.

Vielfalt der Formate, neue Perspektiven

Das Festival zeigte sich erneut von seiner vielfältigen Seite: Gelesen, diskutiert, gehört, gezeichnet und trainiert wurde ganz unterschiedlich. Ob in der musikalischen Lesung, im Literatur-Dinner, auf der Lesebank, im Stimmtraining oder in kleineren Gesprächsrunden – das Publikum liess sich auf die vielfältigen Zugänge ein und trug aktiv zur besonderen Atmosphäre des Festivals bei. ««Gym» von Verena Kessler hat starke Themen angestossen, die weit über das Buch hinaus zum Gespräch eingeladen haben», betont Co-Präsident Dani Landolf und zieht eine positive Bilanz: «Das Festival hat gezeigt, wie vielfältig Literatur erlebt werden kann – nicht nur lesend, sondern auch im Austausch, in der Bewegung und im gemeinsamen Erleben.»

Ein Buch als Ausgangspunkt für Begegnungen

Verena Kessler war an acht Veranstaltungen präsent und erlebte das Festival als intensive und bereichernde Woche: «Es war beeindruckend zu sehen, wie unterschiedlich die Zugänge zu «Gym» waren – und wie offen und engagiert das Publikum mitgemacht und mitdiskutiert hat.» Mit der fünften Durchführung hat sich *Bern liest ein Buch* – und mit seiner zweiten Ausgabe auch *Thun liest ein Buch* – weiter als fester Bestandteil des kulturellen Lebens in der Region etabliert. Das Festival hat einmal mehr gezeigt: Gemeinsames Lesen verbindet – und kann Menschen in Bewegung bringen, im Denken wie im Tun.

Kontakt

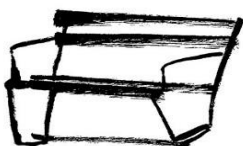
Dani Landolf, Co-Präsident «Bern liest ein Buch», Direktor Kornhausbibliothek Bern,
dani.landolf@kob.ch, 079 406 21 68

Jeanne Froidevaux, Co-Präsidentin «Bern liest ein Buch», Leiterin Stadtbibliothek Thun,
jeanne.froidevaux@thun.ch, 033 225 85 07

Weitere Informationen und Bildmaterial:

www.bernliesteinbuch.ch

www.thunliesteinbuch.ch



Verein «Bern liest ein Buch»

c/o Kornhausbibliothek, Kornhausplatz 18, Postfach, 3001 Bern

kontakt@bernliesteinbuch.ch bernliesteinbuch.ch

c/o Stadtbibliothek Thun, Bahnhofstrasse 6, Postfach 145, 3602 Thun

stadtbibliothek@thun.ch thunliesteinbuch.ch